

II-6882 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 34931J

A n f r a g e

1989 -03- 16

der Abgeordneten Remplbauer  
und Genossen  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend die Umfahrung Traun B 139.

Die Planung der Umfahrung Traun (Verlegung der Kremstal-Bundesstraße 139 um ca. 600 m nach Westen) geht auf das Jahr 1972 zurück.

Der Gemeinderat der Stadt Traun hat dieser Trassenführung mit 4.10.1973 zugestimmt. Die Projektgenehmigung durch das Bundesministerium für Bauten und Technik erfolgte am 14.5.1973. Am 2.11.1975 hat sich die Stadtgemeinde Traun zur teilweisen Übernahme der Neubauer-Landesstraße als Ersatz für die B 139 bereiterklärt.

Seither wird die Forderung nach Realisierung des Projektes in regelmäßigen Abständen bei den zuständigen Politikern des Bundes und Landes deponiert, die ihrerseits Unterstützung zusichern. Entsprechende Maßnahmen in Richtung Realisierung wurden nicht eingeleitet, obwohl das Verkehrsabkommen pro Tag mit 14 000 bis 17 000 Kraftfahrzeugen enorm ist. Projekte mit wesentlich geringeren Verkehrsaufkommen wurden laufend vorgereicht.

Nachstehende Aussagen zuständiger Stellen in chronologischer Abfolge:

10.3.1983: LAbg. Dr. Pühringer erhebt die Forderung, den Ausbau der B 139 vorzuziehen.

19.3.1983: Beantwortung der Resolution des Gemeinderates der Stadt Traun vom 25.3.1983 durch den zuständigen Bau-Landesrat Winetzhammer: "Die O.Ö.-Landesbaudirektion ist seit Jahren bemüht, eine Realisierung des Projektes "Umfahrung Traun" zu erreichen."

14.6.1983: Bautenminister Sekanina: "Mit einem mittelfristigen Baubeginn kann gerechnet werden."

7.2.1986: Aussprache im Rathaus Traun mit Bautenminister Dr. Übeleis und Landesrat Winetzhammer und Abg. z. NR. Remplbauer: Einhelliges Ergebnis: Die Baumaßnahmen müssen in Kürze erfolgen. Weiteres Zuwarten kann im Interesse der Betroffenen nicht vertreten werden.

13.3.1987: Bau-LR. Mag. Kukacka erklärt auf die Anfrage vom 25.2.1987: "Das Baulos Traun scheint unter den Baumaßnahmen an Bundesstraßen in den Jahren 1987 und 1988 auf." Die Amtliche Linzer Zeitung berichtet in der Folge 42/87 unter dem Titel "Grünes

Licht für Umfahrung Traun", daß die Detailplanungen für die Umfahrung Traun fertiggestellt sind.

20.11.1987: Bau-LR. Kukacka bekräftigt seine Erklärung und versichert, daß er das Projekt besonders forcieren werde: "Mit den Grundeinlösungen soll 1988, mit dem Bau 1989 begonnen werden."

29.8.1988: Bau-LR. Dr. Pühringer erklärt, die Umfahrung Traun werde von ihm mit höchster Dringlichkeit vorangetrieben. Das Detailprojekt sei seit November 1987 im Bundesministerium, es sei jedoch noch immer nicht genehmigt.

20.1.1989: Aussage Bau-LR. Dr. Pühringer: "Die Realisierung des Projektes stößt im Ministerium nicht zuletzt deswegen auf besondere Schwierigkeiten, weil eine Zusage des damaligen Bundesministers Dr. Übleis vorliegt." Diese Aussage ist eine Provokation.

Im Interesse der betroffenen Bürger der Stadt Traun, sowie der vom Projekt Betroffenen aus den Nachbargemeinden Stadt Ansfelden, Hörsching, Stadt Leonding, Pasching und Pucking, die jedwedes Vertrauen in Aussagen zuständiger Politiker verlieren müssen, wenn Zusagen nicht gehalten werden, sowie aus Gründen der Verkehrssicherheit (größte Unfallhäufung mit Todesfällen besonders im Bereich der Straßenkreuzung B 1 - B 139 in Österreich überhaupt!) stellen die unterfertigten Abgeordneten die nachstehende

#### A n f r a g e:

- 1.) Wann wurde das Detailprojekt für die Umfahrung Traun vom Land Oberösterreich an das zuständige Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten vorgelegt ?
- 2.) Wann erfolgte die Projektgenehmigung durch Ihr Ministerium?
- 3.) Wann werden die erforderlichen Grundeinlösungen durchgeführt ?
- 4.) Wann ist mit dem Baubeginn zu rechnen ?
- 5.) Wie hoch sind die Gesamtfinanzierungskosten ?
- 6.) Gibt es einen Bauzeitplan ?
- 7.) Wann ist mit der Fertigstellung und Übergabe zu rechnen ?